

Arbeit :: Detailansicht

AutorIn**Name:** HUBERT GERNIG**BetreuerIn****Name:** O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.nat.techn. Walter Schneeberger
Herkunftsbetrieb: Universität für Bodenkultur**Arbeit****Art der Arbeit:** Diplom-/ Magisterarbeit**Sprache der Arbeit:** Deutsch**Titel der Arbeit in Originalsprache:** Auswirkungen einer Umstellung eines Schweinezucht- und Schweinemastbetriebes auf biologische Wirtschaftsweise**Titel der Arbeit in deutsch:** Auswirkungen einer Umstellung eines Schweinezucht- und Schweinemastbetriebes auf biologische Wirtschaftsweise**Titel der Arbeit in englisch:** n.a.**Publikationsmonat:** 31.12.2001**Seitenanzahl:****Online-Katalog der Universitätsbibliothek Bodenkultur****AC-Nummer:****Abstract****Abstract in deutsch:**

Die Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise ist ein weitreichender Schritt. Betriebliche Vielfalt, die Entwicklung schlagspezifischer Fruchtfolgen, veränderte Erträge und Leistungen in Pflanzenbau und Tierhaltung, sowie veränderte Vermarktungsbedingungen benötigen einen erheblichen Planungsaufwand, bereits vor der Umstellungsphase. Für den Erfolg eines Betriebes sind neben den einzelbetrieblichen Voraussetzungen auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mitentscheidend.

In der vorliegenden Arbeit wird untersucht, ob für einen Betrieb mit Schweinezucht und -mast durch eine Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise ein höherer Vergleichsdeckungsbeitrag zu erwarten ist. Eine Umstellung erfordert Investitionen und hat stets Auswirkungen auf die gesamte Betriebsorganisation. Mit einem einperiodischen linearen Planungsmodell wurden alle innerbetrieblichen Zusammenhänge erfasst und Berechnungen mit den erwarteten Erträgen und Preisen nach der Anerkennung angestellt.

Bei konventioneller Wirtschaftsweise kann ein maximaler Gesamtdeckungsbeitrag von rund ATS 800.000 erzielt werden. Bei Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise ist nach der Anerkennung ein Gesamtdeckungsbeitrag von rund ATS 1.200.000 möglich. Nach Abzug der fixen Kosten aus dem Neu- und Umbau für die biologische Schweinehaltung bleibt ein Vergleichsdeckungsbeitrag von ATS 1.000.000. Der errechnete Deckungsbeitrag ist bei biologischer Wirtschaftsweise um 20 % höher. Zusätzlich ist bei einer Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise ein höherer Arbeitszeiteinsatz notwendig. Als Resümee dieser Untersuchung kann eine Umstellung des Planungsbetriebes auf biologische Wirtschaftsweise als eine Alternative zur konventionellen Wirtschaftsweise beurteilt werden.

Abstract in englisch:

The study assesses the effect of conversion to organic farming on the gross margin of a case-study farm. A conversion requires investments and always has an impact on the whole farm organisation.

Through a linear programming model these internal links were included. The results show that under conventional management the highest farm gross margin is ATS 800.000. After conversion to organic farming a farm gross margin of ATS 1.200.000 can be achieved. If the fixed costs, resulting from the adaptation of the animal housing to organic standards, are deducted, the gross margin is reduced to ATS 1.000.000. Although a conversion to organic farming can result in a 20% increase in the gross margin, the higher workload also needs to be taken into consideration for the conversion decision.

Schlagworte**Schlagwörter deutsch:**

Betriebswirtschaft Gesamtdeckungsbeitrag Biologischer Landbau
Umstellung Schweineproduktion

Schlagwörter englisch:

AGRICULTURE, AGRONOMY organic farming gross margin pig production
conversion

Sonstiges**AC-Nummer:****Signatur:**

HB--DIP: D-10252

**Der mit der Arbeit vergebene
akademische Grad:**

**Organisationseinheit, auf der die Arbeit
eingereicht wird:** H355 Inst.f. Agrarökonomik

 [Zurück zu den Suchergebnissen](#)

 [Zurück zum Suchformular](#)

Wenden Sie sich bei Fragen/Problemen zu dieser Anwendung bitte an die [Hotline](#) des ZID.
generated in 0.16 Seconds